

Lesenswertes Heft

Neue Broschüre der „Dorfgemeinschaft Münzinghof“

MÜNZINGHOF (fu) — Bereits zum 14. Mal gibt es ein Jahresheft der „Dorfgemeinschaft Münzinghof“. Gabi Offermann und Nils Lubenau stellen in einer rund 100 Seiten umfassenden, mit vielen farbigen Bildern ausgestalteten Broschüre zahlreiche nennenswerte Stationen des Dorflebens und der -entwicklung vor – ein lesenswerter Rückblick auf 2012.

In dem zur Stadt Velden gehörenden Mehrgenerationendorf mit mittlerweile 145 Einwohnern hat sich personell, strukturell und baulich im vergangenen Jahr wieder viel getan. Einzelheiten über ihr Wohnen, ihr Zusammenleben, ihre Arbeitsplätze und ihre Freizeitgestaltung schildern die Bewohner der mittlerweile auf zehn Wohnhäuser angewachsenen Ortschaft detailliert in Wort und Bild. Da gibt es das „Rosenhaus“, das „Hollerhaus“, den „Sonnenwinkel“, das „Haus am Eulenweg“, das „Rote Haus“, das „Michaelihaus“, die „Tenne“, das „Arkadenhaus“, das „Bauernhaus“ – und seit wenigen Monaten das „Haus am Garten“.

Dessen Einweihungsfest in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde am 12. Oktober gefeiert (*wir berichteten*). In das neue Haus sind mittlerweile 17 Menschen aus dem Dorf eingezogen. Dadurch wurden in anderen Häusern Räume frei, wodurch es zahlreiche Umzüge gab. Alle Räume des „Haus am Garten“ sind barrierefrei und altersgerecht ausgestattet. Es bietet unter anderem neun Lebensplätze für ältere Men-

schon mit Behinderung, davon zwei im angegliederten Pflegebereich sowie drei Lebensplätze in Apartments.

Auch sonst hat sich baulich einiges getan. Neben der Fertigstellung des „Haus am Garten“ entstand heuer auch die neue Metallwerkstatt. Die Werkhalle mit insgesamt 400 Quadratmeter Fläche wird binnen kurzem bezogen. Als nächstes folgen der Bau der neuen Haus- und Dorfmeisterei, die Errichtung einer Sägehalle für die Landwirtschaft, Umbauten und Umzüge im Werkstattgebäude sowie ein Anbau an die Käseriesei/Bäckerei.

An eine bereits Ende 2010 in Betrieb genommene Hackschnitzelheizung ist mittlerweile die Mehrzahl der Häuser angeschlossen; der Öl- und Flüssiggasverbrauch wurde dadurch auf ein Viertel des bisherigen Bedarfs gesenkt. Ende 2011 ging ein mit Hackschnitzel befeuertes Block-Heiz-Kraft-Werk ans Netz. Der erzeugte Strom wird als Ökostrom ins öffentliche Netz eingespeist. Die bei der Stromerzeugung quasi als Abfallprodukt erzeugte Wärme beheizt in Zukunft verschiedene Werkstätten und Gebäude. 2014 werden dafür noch die letzten fehlenden Nahwärmeleitungen gelegt.

Zumindest im Sommer kann der gesamte Münzinghof mit der „Abfallwärme“ versorgt werden. Bleibt anzufügen, dass von dem derzeitigen Strombedarf von zirka 280 000 kWh etwa 200 000 kWh durch die Strom-



Seit Oktober der ganze Stolz der Dorfgemeinschaft Münzinghof: das neue „Haus am Garten“.

Foto: S. Fuchs

einspeisung ins öffentliche Netz gedeckt sind. Und die CO₂-Emission konnte dadurch um rund 220 Tonnen jährlich gesenkt werden.

Ergänzend wurden 2012 ein Löschwasserbehälter mit 100 Kubikmeter Fassungsvermögen gebaut, die Dorfbeleuchtung an den neuen Wegen ergänzt und im gesamten

Dorf alle Zimmer im Rahmen der Umzüge renoviert. Berichte über die Verwaltung (Geschäftsführung Theresia Schöberl), über das Dorfleben und über die zahlreichen Veranstaltungen und Feste sind weitere Themen der Broschüre.

Abschließend gibt es ausführliche Einblicke in die betrieblichen Berei-

che – in die Holzwerkstatt, die Metall- und Taschenwerkstatt, die Kerzenwerkstatt, die Hauswirtschaft, die Haus- und Dorfmeisterei, die Dorfbäckerei, die Gärtnerei, die Käseriesei und die Landwirtschaft. Neben der umfassenden Selbstversorgung nutzen auch viele externe Kunden die Einkaufsmöglichkeiten. Näheres dazu unter www.muenzinghof.de.